

Übersicht



Einführung

Seite

Arbeitsblätter

2

I SCHRIFT ALS KUNST

7

Klassische islamische Kalligrafie

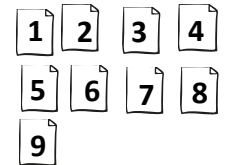
8

Bewegung der Buchstaben

23

Schriftwirkung

54



II SCHRIFTKUNST AUF DER STRAßE

50

Urban Art und Graffiti

51

Calligraffiti und ihre Botschaften

59



III MEIN CALLIGRAFFITO

82

Entwicklung eines eigenen Projekts



Abschlussreflektion

93

Impressum

94



Einführung

Schrift umgibt uns überall: auf dem Smartphone, im Unterricht, auf dem Kassenbon. Ihre Gestaltung ist eine Sprache für sich, ihre Form sagt manchmal mehr als die Worte. Als Kunstform ist Schrift seit Jahrhunderten lebendig: Sie findet sich nicht nur in alten **Büchern** und hinter Museumsmauern, sondern ebenso auf Zügen und an **Häuserwänden** auf der ganzen Welt: Die Buchstaben gehen auf die Straße.

Einführung



Was siehst du?



Was kannst du lesen?

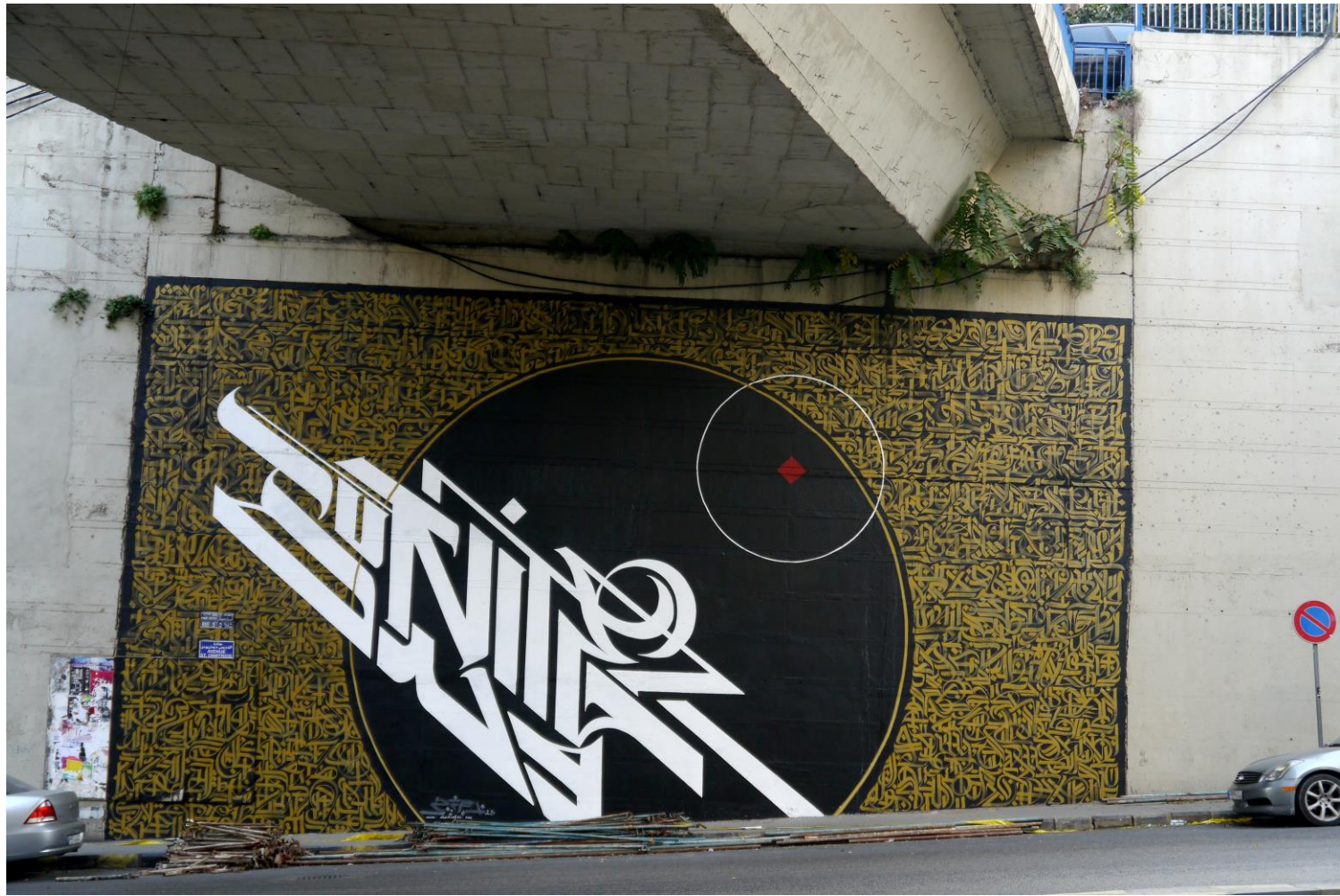


Wo könnte das Foto aufgenommen worden sein?



Welche Fragen hast du?

?



Einführung

Auf dem Foto ist ein sogenanntes „Calligraffito“ zu sehen. In dem weißen Schriftzug ist das Wort „**Einheit**“ geschrieben, einmal auf Arabisch (wahda - وحدة) und einmal auf Englisch (unity). Die Buchstaben gehen so ineinander über, dass die einzelnen Schriften kaum noch lesbar sind – sie bilden eine visuelle Einheit.

Später in diesem Unterrichtsmodul werden wir noch mehr über dieses Werk und seinen Künstler Vincent Abadie Hafez („Zepha“ genannt) erfahren.



Einführung

Hier geht es also um „Calligraffiti“. Der Begriff setzt sich aus zwei Worten zusammen:

Calligraffiti



Kalligrafie



Graffiti



Einführung

In diesem Unterrichtsmodul lernt ihr drei Schrift-Kunst Traditionen kennen: **Kalligrafie** (Schönschrift), **Graffiti** (Schrift im öffentlichen Raum) und **Calligraffiti** (einer Mischung aus beidem). Ihr findet heraus, was alte Techniken mit jungen Künstler:innen zu tun haben und werdet am Ende euer eigenes Calligraffito gestalten können.

Dieses Kunstmodul wurde vom Museum für Islamische Kunst entwickelt. Wir konzentrieren uns auf Kalligrafie mit **arabischen Buchstaben**, auch wenn es noch viele andere Formen der Schönschrift gibt.



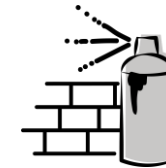


I SCHRIFT ALS KUNST

Klassische islamische
Kalligrafie

Bewegung der Buchstaben

Schriftwirkung



II SCHRIFTKUNST AUF DER STRAßE

Urban Art und Graffiti

Calligraffiti und ihre Botschaften



III MEIN CALLIGRAFFITO

Entwicklung eines eigenen
Projekts



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie



„Kalligrafie“



Was fällt dir zum Begriff „Kalligrafie“ ein? Sammelt am Smartboard / an der Tafel!



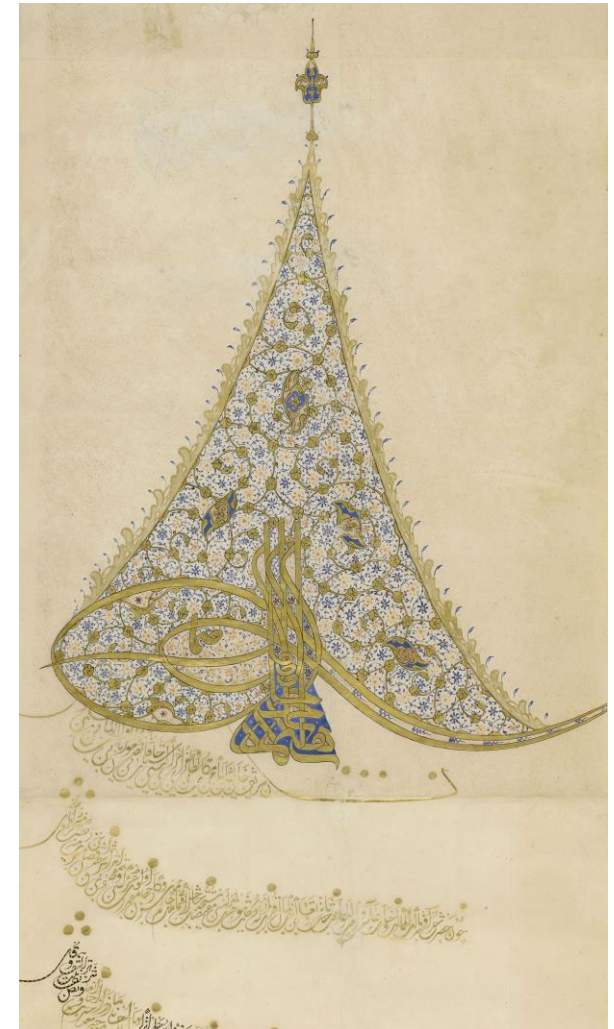
Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie

Kalligrafie, die **Kunst des schönen Schreibens**, ist in der islamisch geprägten Welt von besonderer Bedeutung. Nach islamischen Glauben hat Gott auf **Arabisch** zum Propheten Mohammad gesprochen. Seine Worte sollen im **Koran**, dem heiligen Buch des Islam, niedergeschrieben sein. Da diese Worte für muslimische Menschen etwas Heiliges umgibt, haben sie sie besonders schön geschrieben.

Als es noch keine Computer und Druckereien gab, wurde arabische Kalligrafie auch in der **Verwaltung** des islamischen Großreichs genutzt. Die einheitlichen Schriftstile erleichterten die Leserlichkeit und Wiedererkennung von Gesetzen und Verträgen in diesem großen Gebiet.

Hier seht ihr einen Steuer-Erlass des osmanischen Sultans Ibrahim. (Urkunde aus dem 17. Jhd.)



I.7034

Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie

Das islamische Reich erstreckte sich im 9. Jahrhundert vom heutigen Afghanistan bis nach Spanien:

„**Abbasiden**“ hießen die Herrschenden des islamischen Reichs zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert.

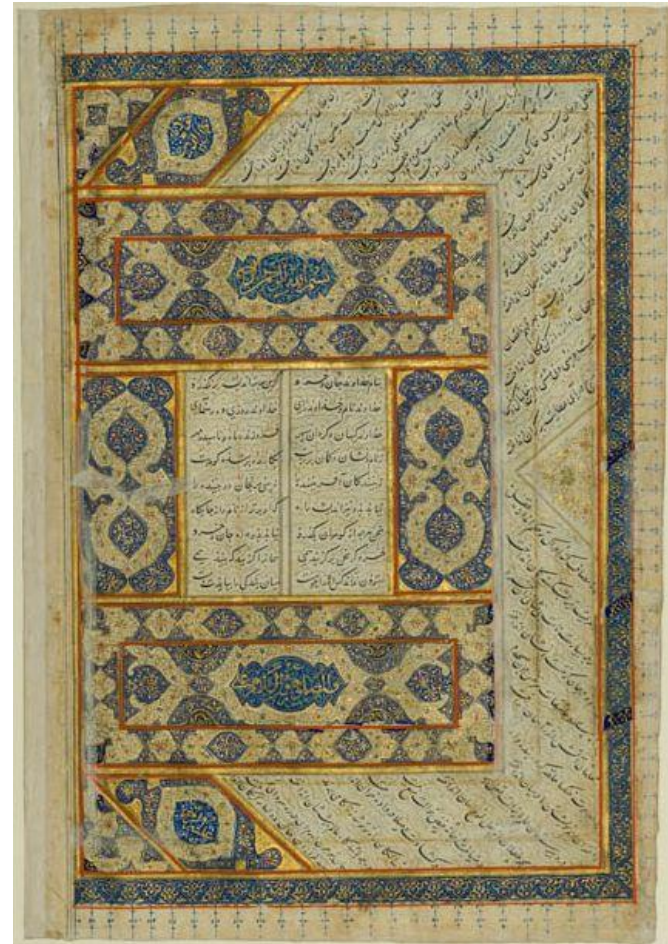
„**Umayyaden**“ hießen die vorherigen islamischen Herrscher, die von den Abbasiden besiegt wurden.



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie

Im islamischen Großreich lebten auch viele Menschen, die **andere Muttersprachen** hatten oder **keine Muslim:innen** waren. Auch sie verwendeten das arabische Alphabet und begeisterten sich für die Schönschrift. “Islamische Kalligrafie” ist daher ein **Sammelbegriff** für das **schöne Schreiben religiöser und weltlicher Texte** in vielen verschiedenen Sprachen: Arabisch, Persisch, Dari, Pashtu, Urdu, Osmanisch, Kurdisch und andere. Das kunstvolle Schreiben arabischer Buchstaben verbindet die verschiedenen muslimisch geprägten Kulturen.



Persische Buchkunst
aus dem 15.
Jahrhundert:
Literatur für den
Prinzen Baisunqur.

I.4628_S4

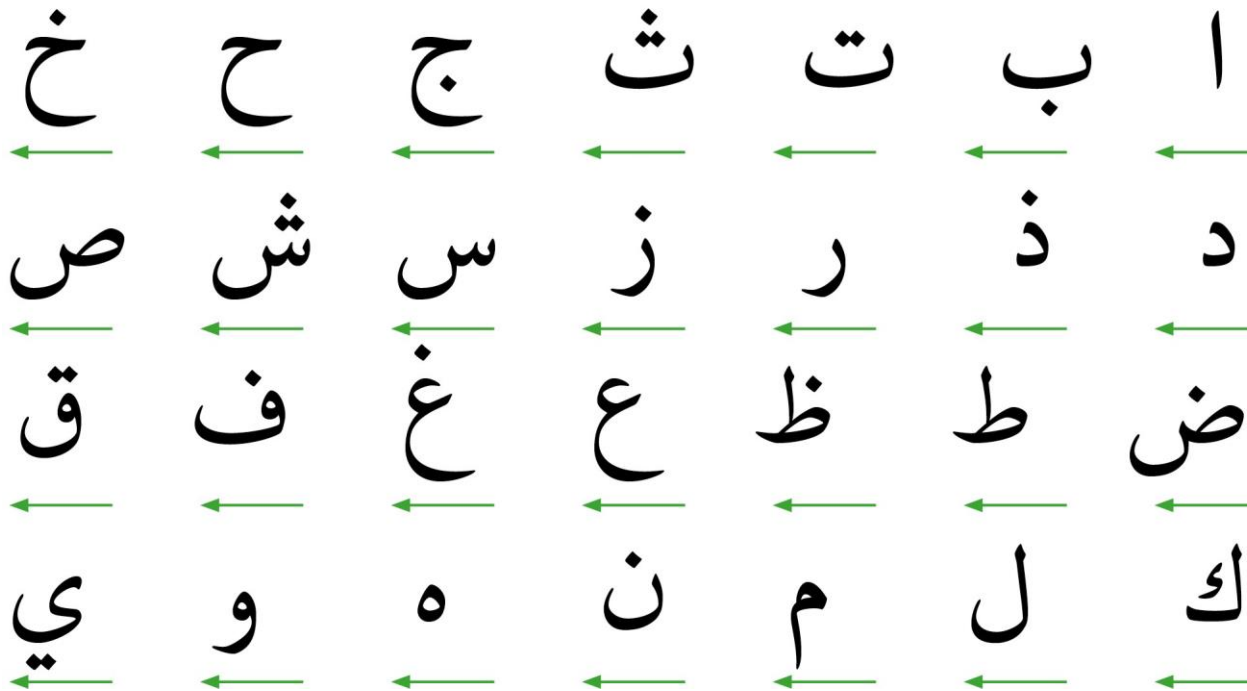
Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: Alphabet



Das ist das arabische Alphabet. Wer in der Klasse kann die Buchstaben vorlesen?*

(*alternativ: Arabic Alphabet Song: <https://www.youtube.com/watch?v=yZB3apYmjIY>)

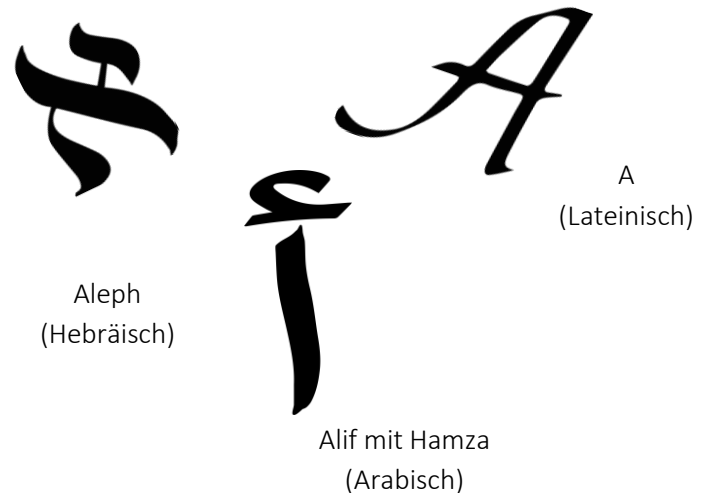


Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: **Alphabet**

Das arabische und persische Alphabet sind wie das lateinische oder hebräische **Buchstaben-Alphabete**. Jeder Buchstabe steht für einen Laut, aus dem sich die Wörter zusammensetzen. In jedem Alphabet sind um die 30 Buchstaben.

Buchstaben aus verschiedenen Alphabeten lassen sich nicht 1 zu 1 übersetzen. Im Arabischen gibt es zum Beispiel mehrere „t“, die unterschiedlich klingen. Andere Buchstaben wie das „x“ oder kurze Vokale fehlen. Taxi wird daher so geschrieben: Tksi.



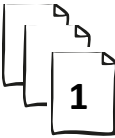
Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: Alphabet

Einzelarbeit



„Alphabet - Buchstaben-Rätsel“



Aufgabe: Wie könnte dein **Vorname** mit arabischen und persischen Buchstaben aussehen? **Notiere** die Buchstaben deines Vornamens von rechts nach links in die Kästchen auf dem Arbeitsblatt der Übung 1.

Tipp : Orientiere dich an der Aussprache deines Namens und finde eine eigene kreative Lösung, wenn dir Buchstaben fehlen.

C **Celine** → **S**

Cem, Jim → **Dsch** ج

Claudia → **K**

Chalid (Khaled) → **Ch** خ

Chavosh (Tschavosch) → **Tsch** چ

Auszug aus dem Alphabet im Buchstabenrätsel:
Den lateinischen Buchstaben „C“ gibt es im
Arabischen und Persischen nicht.



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: Verbindungen

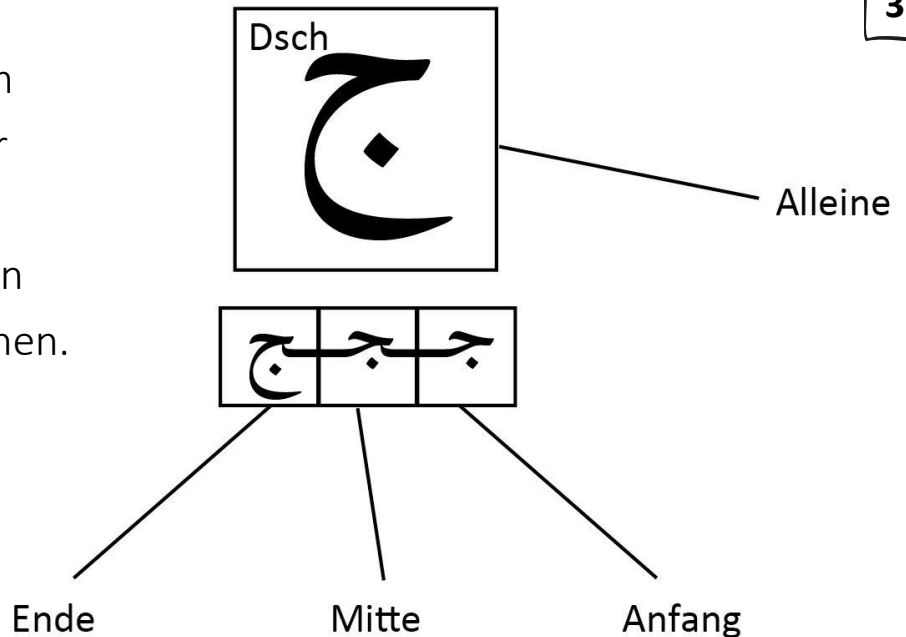
Einzelarbeit

Deutsch wird von links nach rechts geschrieben, Chinesisch von oben nach unten, Arabisch von **rechts nach links**. Im Arabischen gibt es vier unterschiedliche Formen eines Buchstaben: Am **Anfang** eines Worts, in der **Mitte**, am **Ende** oder **alleine** stehend sieht der gleiche Buchstabe unterschiedlich aus. Manche Buchstaben dürfen verbunden werden, andere müssen alleine stehen.



Nun bist du an der Reihe!

Notiere die Worte „Taxi“, „Einheit“ und „Nein“ in arabischer Schrift in die Kästchen der Arbeitsblätter 2 und 3.

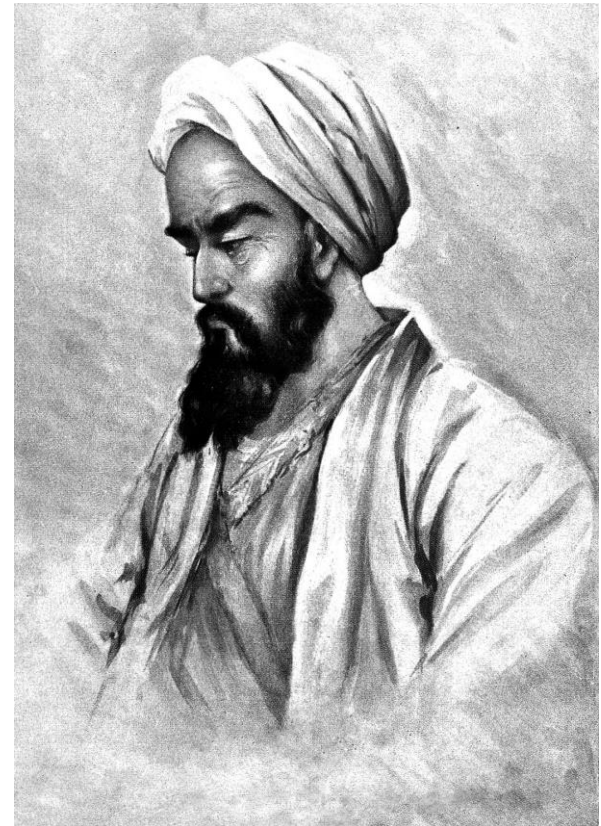


Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: **Schriftstile**

Schon sehr früh entwickelten Kalligrafen bestimmte Schriftstile, die bis heute verwendet werden. Als Entwickler der sechs grundlegenden arabischen Schriftstile gilt der persische Hof-Kalligraf in Bagdad **Ibn Muqla**. Der Legende nach wurde ihm ein Arm abgeschlagen, doch Ibn Muqla hinderte dies nicht am Schreiben: Er ließ sich das „Schreibrohr“, den sogenannten „**Qalam**“, an den Armstumpf binden und schrieb anschließend wieder genauso wundervoll wie zuvor.

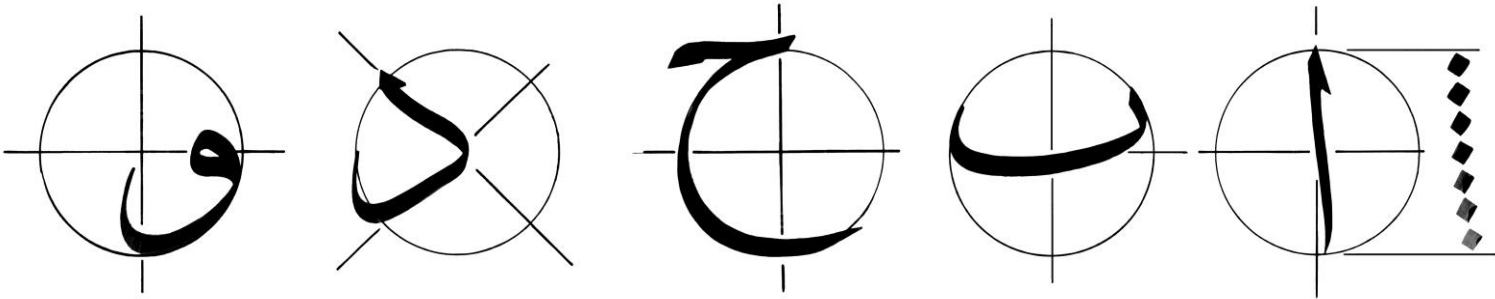
Wie Ibn Muqla ausgesehen hat wissen wir nicht: Aus der Zeit gibt es keine Portrait-Zeichnungen. Hier seht ihr eine ausgedachte Abbildung eines berühmten Zeitgenossen von Ibn Muqla: Den persischen Arzt und Philosophen Abu Bakr al-Razi.



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: **Schriftstile**

So zu schreiben, erfordert mathematische **Genauigkeit**, viel Konzentration und jahrelange Übung. In der klassischen Kalligrafie wird kein Buchstabe dem Zufall überlassen: in jedem Schreibstil sind die Größenverhältnisse der Buchstaben genau vorgegeben. Zu den Maßeinheiten gehören der Rauten-förmige **Punkt** des „Qalam“ (Schreibbrohrs) die Länge des Anfangsbuchstaben „**Alif**“ und ein **Kreis**, gezogen durch die Enden des Alif.



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: Schriftstile

Gruppenarbeit

Aufgabe: Unten siehst du das Wort „Wahda“ („Einheit“) in sechs unterschiedlichen Kalligrafie-Stilen. **Untersuche** und **vergleiche** die Stile und **notiere** mindestens eine Besonderheit für jeden Schriftstil auf dem Arbeitsblatt 4.

4

Nas-chi



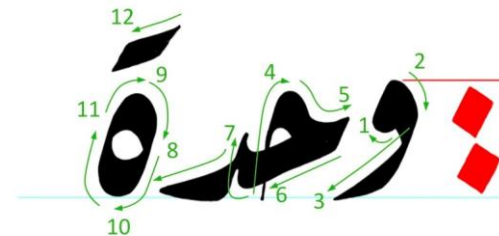
Thuluthi



Kufi



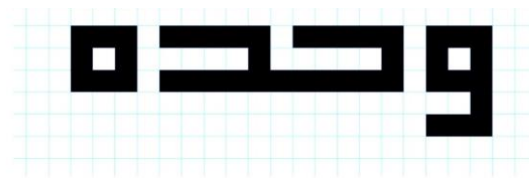
Ruqa



Nastaliq
(Farsi/ Persisch)



Quadrat-
Kufi



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: **Materialien**

Klassische islamische Kalligrafie wurde vor der Entwicklung von Papier (aus Holz) auf **Pergament** (aus Tierhaut) geschrieben. Sie wird aber auch in Fliesen aus **Keramik** gebrannt, in **Stein** gemeißelt oder in **Holz** geschnitten, um Türen, Decken und Wände zu verzieren. Kalligrafie prägt in vielen islamisch beeinflussten Ländern das **Stadtbild**. So können sich alle, die auf den Straßen unterwegs sind, an der Schönheit der Schrift erfreuen – ob sie sie nun lesen können oder nicht.



1.7918

Arabische islamische Inschrift auf einer Gebetsnische aus Konya (Türkei), 13. Jhd., Keramik.



1.583

Samaritanische (jüdische) Inschrift in einer Wohnhaus-Nische aus Damaskus (Syrien), 15. Jhd., Marmor.



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: **Schreibgeräte**

Hier siehst du das Schreibgerät der klassischen islamischen Kalligrafie:
Den **Qalam** aus Schilfrohr.



I.8433



Inwiefern kann ein Stift oder Schreibgerät die Form der Buchstaben beeinflussen? Was fällt dir am Qalam auf?



Schrift als Kunst

Klassische islamische Kalligrafie: Schreibgeräte

Einzelarbeit



Aufgabe: Schneide einen Streifen (ca. 2cm) aus fester Pappe aus.

Tauche den Streifen mit der Spitze in Tusche (oder andere flüssige Farbe) und **schreibe** das Wort „Kalligrafie“ mit dem Pappstreifen.

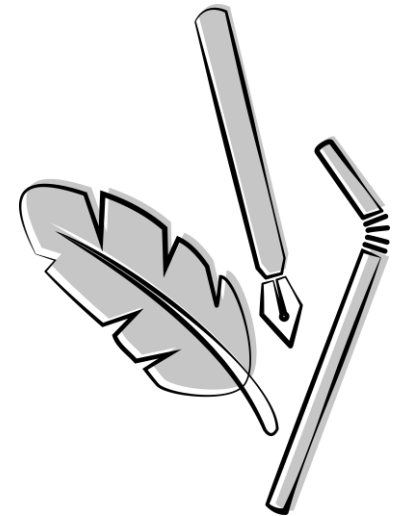
Zusatzaufgabe: Durchsucht eure Materialschränke, den Schulhof, die Schultasche: Welche Schreibgeräte könnt ihr finden? Z.B. Kalligrafiefeder, Stock, Vogelfeder, Strohalm, Wäscheklammer.



Schreibt die gleichen Buchstaben mit unterschiedlichen Gegenständen.



Wie unterscheidet sich die **Form der Buchstaben** durch die **Wahl des Schreibgerätes**?



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben

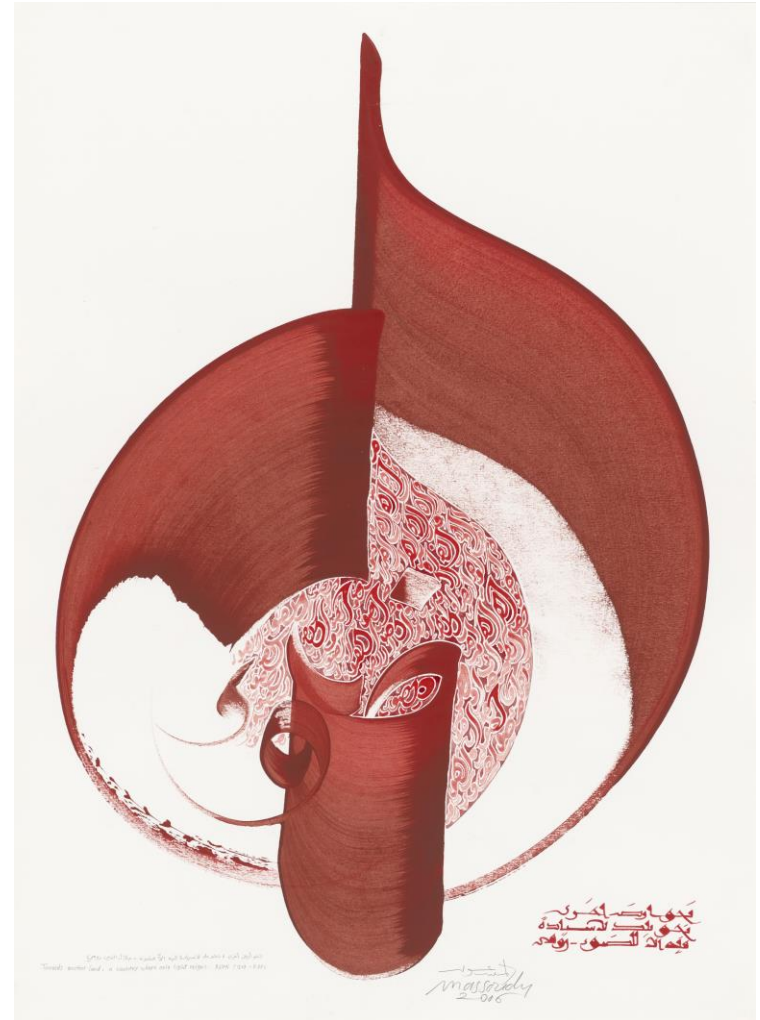
Was siehst du auf dem Bild?

Kannst du (einen) Buchstaben erkennen?

Welche Dinge kommen dir bei dem Bild in den Sinn?

Woran erinnert es dich?

Notiere deine Assoziationen.



I. 10459

Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben

Mitte des 20. Jahrhunderts beginnen Künstler:innen mit der arabischen Schrift zu experimentieren.

Während in der klassischen Kalligrafie der Text und die Perfektion der Schreibstile im Zentrum stehen, treten nun die **Künstler:innen** stärker in Erscheinung. Sie rücken die einzelnen Buchstaben in den Fokus und drücken ihre eigenen **Gefühle und Gedanken** mit den Buchstaben aus.

Diese Bewegung wird heute „Hurufiyya“ genannt, abgeleitet von dem arabischen Wort für „Buchstaben“: „Huruf“ (Pl.).



Der Schrift-Künstler Hassan Massoudy in seinem Atelier in Paris.

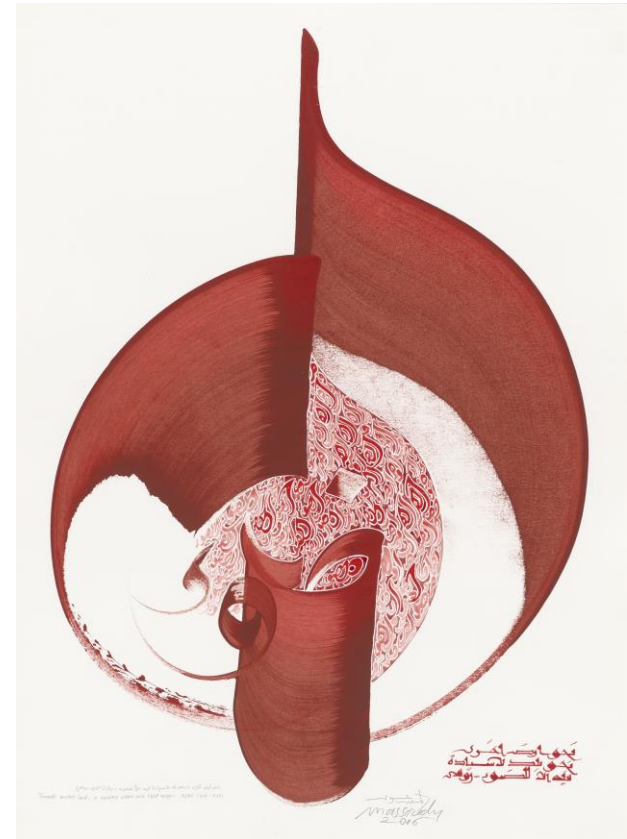


Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben

Die Buchstaben, die sie malen, ergeben keinen leserlichen Text mehr. Sie dienen als **Inspiration** für Formen, mit denen die Künstler:innen sich selbst ausdrücken.

Statt des klassischen Schreibwerkzeuges, dem Qalam, benutzen die Künstler:innen **neue Werkzeuge**: Pinsel, Spachtel, Pappe. Statt Tinte nutzen sie Farben wie Acryl. Die neuen Werkzeuge verändern auch das Aussehen der Buchstaben. Ob die Buchstaben-Künstler:innen malen, zeichnen oder schreiben lässt sich nicht mehr eindeutig sagen.



I. 10459



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben

Zeitgenössische **Künstler:innen** haben individuelle Arten entwickelt, mit den Buchstaben zu „spielen“. In den folgenden Übungen kannst du die Techniken kennenlernen und damit experimentieren. Du kannst eine, zwei oder alle Übungen machen. Zusätzlich oder alternativ könnt ihr durch die Präsentation blättern.

- **Buchstaben wie Bilder:** Hassan Massoudy
- **Buchstaben aus geometrischen Formen:** Bahia Shehab
- **Buchstaben als Pixel:** Yazan Halwani/ Nedda Kubba
- **Punkte und Linien im Raum:** Parastou Forouhar

5

6

7

8



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben als Bilder**

- ☞ Hassan Massoudy kennst du bereits. Was ist das **Besondere** an seinen Buchstaben?
- ☞ Was denkst du: **Schreibt** oder **mal**t Massoudy? **Diskutiert** in der Gruppe!
- ☞ In welchem dieser Bilder steht wohl das arabische Wort für „**Wüste**“, in welchem „**Vertrauen**“? **Begründe** deine Vermutung!

Die Wüste: الصحراء

Das Vertrauen: الثقة



I. 10458



I. 10457

Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben als Bilder**

Hassan Massoudy malt anstelle von Gegenständen riesige Worte. Inspiriert haben ihn die Moscheen im Irak. An Moscheewänden stehen oft **riesige Worte** aus dem Koran.

Hassan Massoudy malt nicht mit dem klassischen Schreibwerkzeug, dem Qalam, sondern mit breiten **Papp-Spachteln**, die er selber anfertigt. Je nachdem wie er den Spachtel hält – senkrecht oder schief – und in welche Richtung er damit über das Papier fährt, werden die Buchstaben schmal oder breit. Die Buchstaben überlappen und durch die Überlappung entsteht der Eindruck räumlicher **Tiefe**.

Die Formen erinnern nur noch entfernt an die ursprünglichen Buchstaben: Aus dem Strich des Alif werden Wellen und Rechtecke. Nur wer das Wort kennt, kann es lesen. Doch manchmal erinnert die **neue Form** an den Sinn des Wortes. In diesem Bild steht das arabische Wort für „Wüste“.



Hassan Massoudy: „Der Wind verändert die Dünen, doch die Wüste bleibt immer die Wüste.“ (Arabisches Sprichwort)

Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben als Bilder**

Einzelarbeit

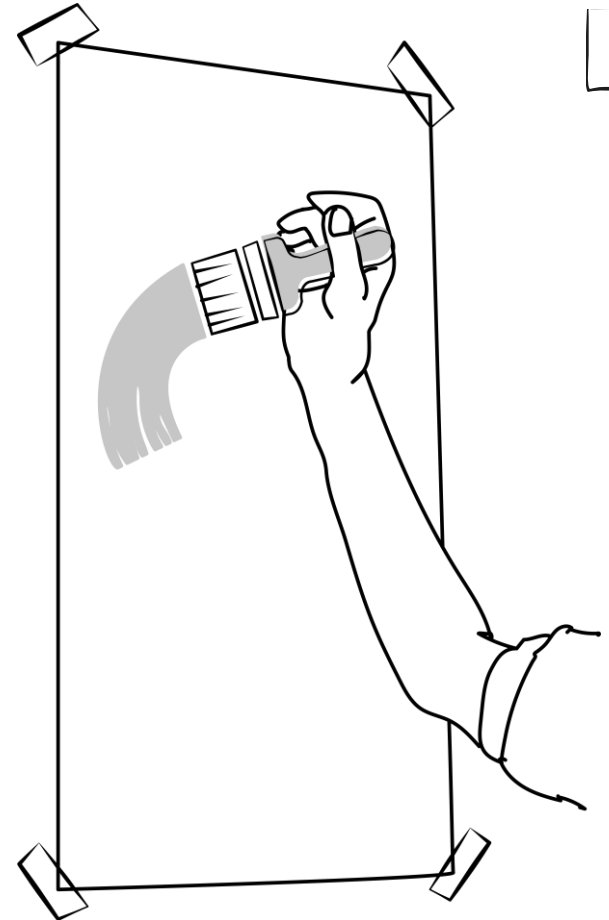


Aufgabe: Schritt 1: Finde den **Anfangsbuchstaben** deines Namens auf Arabisch an oder such dir einen anderen arabischen Buchstaben aus, der dir aufgrund seiner Form besonders gut gefällt.

Schritt 2: Male den Buchstaben **in einem Schwung** auf ein großes Blatt Papier. Dabei bleibt der Pinsel immer in der gleichen Position in deiner Hand und dreht sich nicht mit ihr mit. Dein Arm ist locker und bewegt sich schwungvoll. Die Form ist dabei wichtiger als dass jemand den Buchstaben lesen kann.

Schritt 3: **Wiederhole** dies mindestens zehn mal. Du kannst die Buchstaben auch übereinander malen.

Tipp: Am besten hängst du das Papier mit Tape an die Wand und malst im stehen.



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben als Bilder**

Einzelarbeit

5



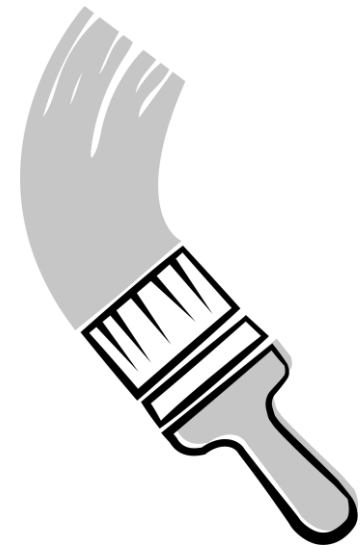
Schritt 4: Vergleiche eure Ergebnisse. Welche Buchstaben sind besonders gelungen? Was ist dir während des Malens aufgefallen?

Zusatzaufgabe: Kalligrafie-Bild ausarbeiten

Male den Buchstaben nun noch einmal auf einem leeren Blatt.

Beachte, dass der Buchstabe in einem Schwung gemalt werden soll und dein Arm locker bleibt. Die Form ist wichtiger als dass jemand den Buchstaben lesen kann.

Umrande den Buchstaben und **male** den Umraum und die Zwischenräume frei mit Guache-Farben **aus**. Du kannst dich dabei von Dingen inspirieren lassen, die mit dem gemalten Buchstaben beginnen. Hierbei können deine Mitschüler:innen oder eine Suchmaschine helfen.



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben aus geometrischen Formen**

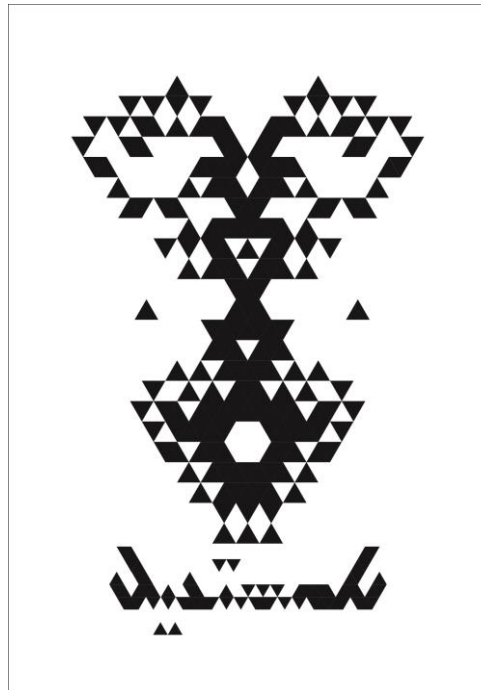
Einzelarbeit



Hier steht ل (,,La“), das arabische Wort für „**Nein**“. Erkennst du die Buchstaben?



Wir können mit Stiften und Linien schreiben. **Womit „schreibt“** die Künstlerin?



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben aus geometrischen Formen**

In ihrem Kunstwerk „Nein und tausendmal Nein“ stellt Bahia Shehab tausend historische Abbildungen des arabischen Wortes „La“ – „Nein“ zusammen. Sie zeigt, wie viele unterschiedliche Möglichkeiten es gibt, ein kleines Wort künstlerisch zu gestalten. Damit weist **Bahia Shehab** auf die **Vielfalt** innerhalb der islamischen Kunstgeschichte und Kalligrafie hin: Es gibt nicht nur eine (richtige) Schreibweise eines Wortes.

Von dieser Vielfalt inspiriert, entwickelt Bahia Shehab ihre eigenen Ideen für Formen des Wortes „La“. Beispielsweise ein „La“, das aus vielen kleinen Dreiecken zusammengesetzt ist.



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben aus geometrischen Formen**

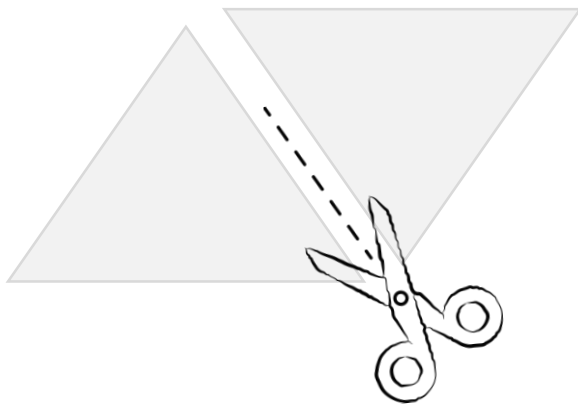
Einzelarbeit



Aufgabe:

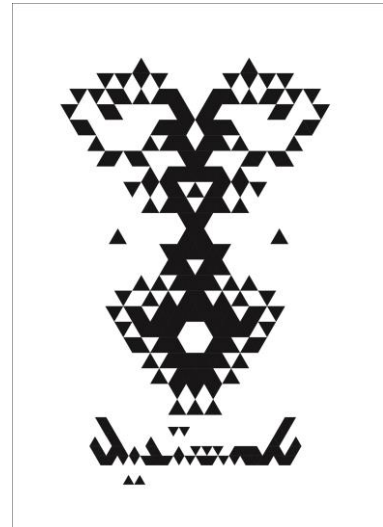
Schritt 1: Schneide ein Blatt Papier in Dreiecke.
(Eine Vorlage findest du im Arbeitsblatt 6.)

Schritt 2: Lege aus den Dreiecken deine Initialen
(die Anfangsbuchstaben von deinem Vor- und
Nachnamen). Du kannst entweder lateinische
Buchstaben benutzen oder eine andere Schrift,
z.B. Arabisch.



Schritt 3: Probiere unterschiedliche Möglichkeiten aus.
Kann dein:e Nachbar:in die Buchstaben noch lesen?
Wann wird die Schrift zum Muster?

Schritt 4: Entscheide dich für eine gelungene Version
und **klebe** diese auf ein farbiges Blatt Papier.



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben aus geometrischen Formen**

Einzelarbeit



Zusatzaufgabe: Baue ein „Stencil“ (eine Schablone)

Schritt 1: Übertrage dazu die Form deines Dreieck-Buchstabens auf ein stabiles Stück Pappe.

Schritt 2: Schneide diese dann mit Lineal und Cutter aus. Vielleicht musst du deine Form dafür vereinfachen.

Schritt 3: Sprühe nun mit Sprühkreide oder -farbe vor einem geeigneten Untergrund über deine Schablone.

(Hängt zum Beispiel ein großes Stück Stoff an die Wand, auf das ihr alle eure Initialen sprüht.)



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben als Pixel**



Was siehst du auf diesem Bild?



Wo haben sich die Buchstaben „versteckt“?



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Buchstaben als Pixel**

Ein digitales Bild besteht aus **Pixeln**, aus kleinen Bildpunkten. Die Punkte haben unterschiedliche Farben und sind unterschiedlich hell oder dunkel. Viele ähnliche Punkte zusammen ergeben Linien und Flächen. Die Linien und Flächen ergeben die Formen auf dem Bild, zum Beispiel ein Gesicht.

Was beim digitalen Bild die Pixel sind, sind für **Yazan Halwani** die Buchstaben.

Yazan Halwani bei der Arbeit: Anfertigung des Calligraffito „Der Blumenverkäufer“ an einer Hauswand in Dortmund (Deutschland).

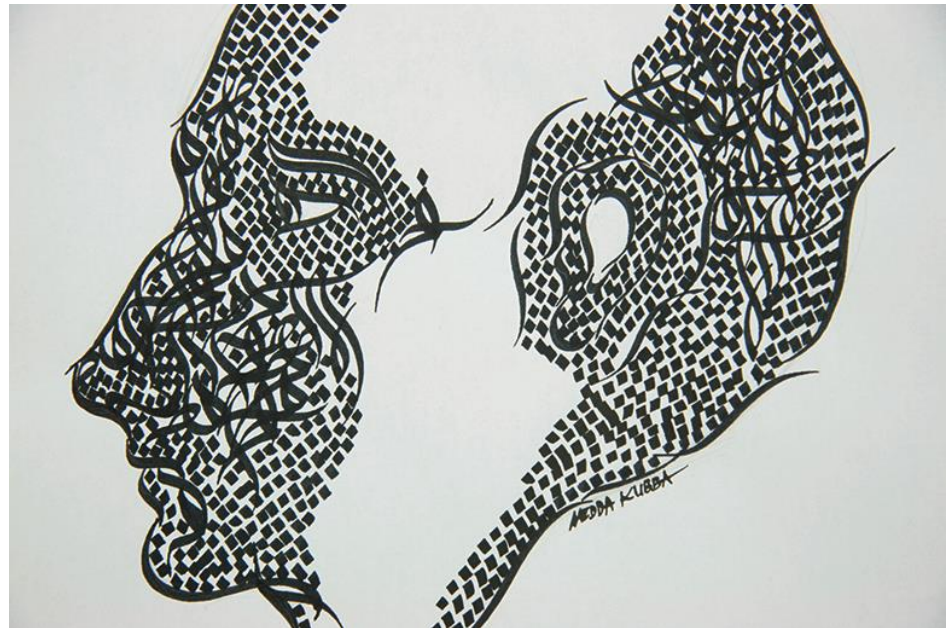


Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: Buchstaben als Pixel

Auch die Grafikdesignerin **Nedda Kubba** erschafft Menschen, Lebewesen und Gegenstände aus vielen kleinen Buchstaben. Aus arabischen Schriftzeichen lässt sie zum Beispiel ein Gesicht entstehen.

Woran kannst du erkennen, dass Nedda Kubba einen **Qalam** (ein Schreibrohr) für dieses Bild nutzt?



Nedda Kubba: Abstrakter Kopf



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: Buchstaben als Pixel

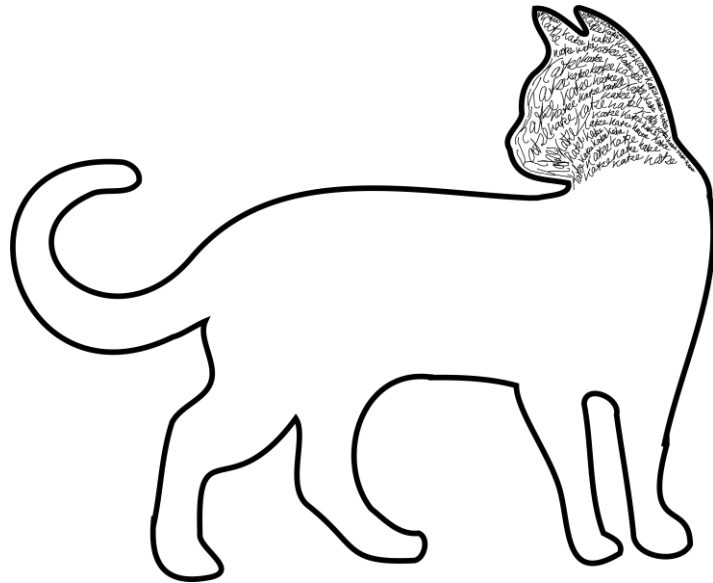
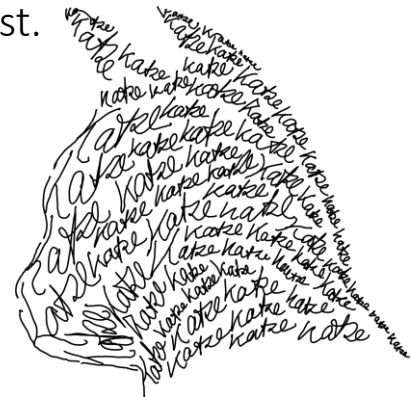
Einzelarbeit



Aufgabe:

Schritt 1: Überlege dir ein Tier oder einen Gegenstand und zeichne den Umriss mit Bleistift auf ein Blatt Papier.

Schritt 2: Schreibe den Namen des Tieres oder des Gegenstandes sowie Adjektive und Verben, die du mit dem Tier oder Gegenstand verbindest, mit Füller oder Fineliner so oft in den Umriss, bis er ganz gefüllt ist. Folge dabei der Form der Umrisslinie. Auch hier kannst du eine Sprache und Schrift deiner Wahl benutzen.



Schritt 3: Radiere die Umrisslinie weg, sodass das Tier oder der Gegenstand nur noch aus Buchstaben besteht.



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Punkte und Linien im Raum**



Was siehst du auf diesem Bild?



Wie verwendet die Künstlerin die Schriftzeichen?



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Punkte** und **Linien** im Raum

Parastou Forouhar schreibt nicht auf weißem Papier. Sie schreibt auf Wänden, Decken und Fußböden. Wer in dem **Raum** steht, ist von Buchstaben umgeben. Die Linien und Punkte erinnern an arabische oder persische Wörter, doch sie sind nicht mehr lesbar.

Die Buchstaben sind zu abstrakten, sich wiederholenden Formen geworden. Solche wiederkehrenden Formen nennt man **Muster** oder **Ornamente**. Die Rauten-förmigen Punkte und Linien in den Ornamenten erinnern noch an das Schreibwerkzeug der klassischen islamischen Kalligrafie: den Qalam (das Schreibrohr).



Parastou Forouhar: „Written Room“ („Ge-/Beschriebener Raum“)



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: Punkte und Linien im Raum

Gruppenarbeit

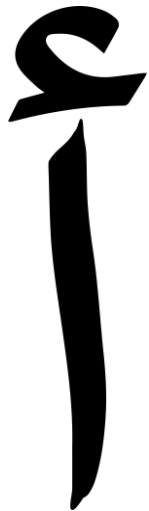


Aufgabe: Lasse **Muster aus Buchstaben** im Raum entstehen.

8

Schritt 1: Suche dir einen **Buchstaben aus**, dessen **Form** dir am besten gefällt.

Wähle zum Beispiel den **Anfangsbuchstaben** des lateinischen, arabischen oder hebräischen Alphabets.



Alif mit Hamza



Aleph



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Punkte und Linien im Raum**

Gruppenarbeit

8

Schritt 2: Skizziere aus deinem Buchstaben ein Muster auf Papier, zum Beispiel so:

a) **Vervielfache** den Buchstaben und erschaffe damit Muster.



b) **Verlängere** einzelne Elemente des Buchstabens.



c) **Zerteile** den Buchstaben und „verstreue“ die Einzelteile.



Schrift als Kunst

Bewegung der Buchstaben: **Punkte und Linien im Raum**

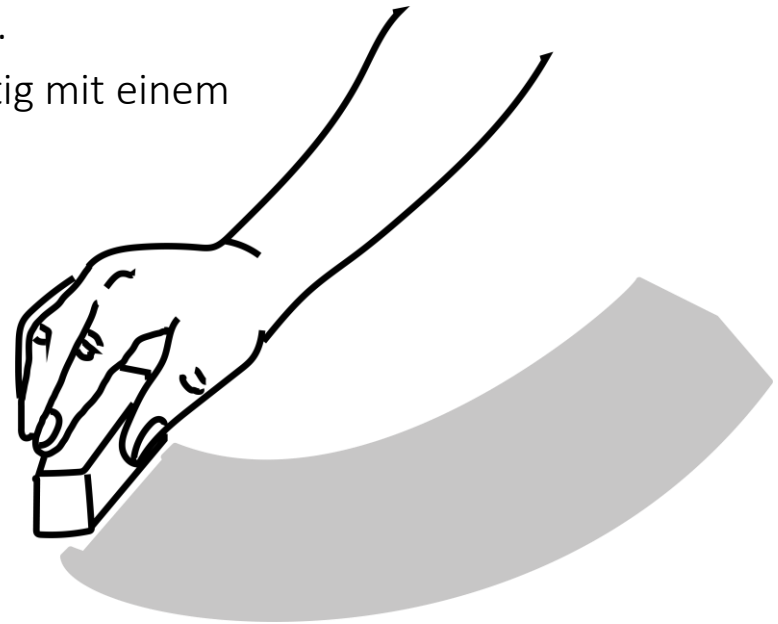
Gruppenarbeit

8



Schritt 3: Sucht euch als nächstes gemeinsam einen Ort auf dem Schulhof, an dem man gut mit Kreide auf den Boden zeichnen kann. Falls ihr im Klassenzimmer bleiben müsst, rollt Packpapier auf dem Boden aus. Schreibe/zeichne deine Muster großformatig mit einem Stück Kreide auf den Boden.

Tipp: Greife die Kreide so, dass die lange Seite flach auf dem Boden aufliegt. So entstehen Formen, die an klassische Kalligrafie erinnern.



Schrift als Kunst

Schriftwirkung



Schrift als Kunst

Schriftwirkung

Bevor wir lesen, was in einem Text steht, nehmen wir die Schrift wahr. Ihre **Form und Farbe** beeinflusst – manchmal unbewusst – unsere Stimmungen.

Eine Schriftart kann durch ihre **Form** laut oder leise, zurückhaltend oder aufdringlich, grazil oder plump, bewegt oder träge sein.

Schriftgestaltung ist also eine Möglichkeit, etwas auszudrücken und eine Wirkung zu erzielen – z.B. ein Gefühl zu erzeugen.

dynamisch

romantisch

verspielt

DOMINANT

altmodisch



Schrift als Kunst

Schriftwirkung

Schrift kann so gestaltet sein, dass sie zu dem Inhalt des Textes passt. Dann verstärkt die **Schriftgestaltung** die Aussage und **Wirkung** des Textes.

Der Text in dieser Präsentation zum Beispiel ist in einer sehr klaren, schlichten Schrift geschrieben. Der Text soll leicht zu lesen sein und neutral und seriös wirken. Wie sähe es dagegen in dieser Schriftart aus?

Auf eine ganz andere Wirkung zielt der spritzige Schriftzug auf einer Limonade. Das Unternehmen, das das Getränk herstellt, möchte, dass ihr beim Lesen daran denkt, wie erfrischend und lecker diese Limonade sein wird.



Welche Beispiele für besondere Schriftgestaltung fallen dir ein?

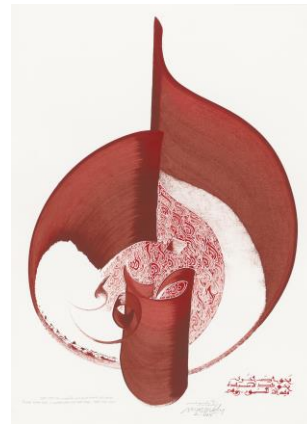
Schrift als Kunst

Schriftwirkung

Je nachdem wie Hassan Massoudy sich fühlt oder woran er denkt, sehen die Worte, die er schreibt unterschiedlich aus. Das gleiche Wort wirkt stabil, zerbrechlich oder flexibel, eindeutig oder vieldeutig.

Auch die **Farben** spielen dabei eine große Rolle. Farben haben traditionelle, symbolische Bedeutungen. Rot kann zum Beispiel Wut, Schmerz oder Liebe bedeuten. Hinzu kommt die individuelle emotionale Wirkung: Während rot oft eine Signalwirkung hat, wirkt himmelblau auf viele beruhigend.

Welche Gefühle lösen die Farben bei dir aus?



Von rechts nach links:
I. 10429, 10431, 10459



Schrift als Kunst

Schriftwirkung: Fünfmal Hallo

Einzelarbeit



Aufgabe: Gestalte das Wort „Hallo“ auf 5 unterschiedliche Arten, sodass die folgenden Stimmungen deutlich werden:
leise, laut, unsicher, aggressiv, strahlend

Schritt 1: Finde zunächst eine passende **Form** für die fünf Buchstaben und **zeichne** die Umrisse mit Bleistift.

Schritt 2: **Entscheide** dann, welche **Farben** zu den unterschiedlichen Stimmungen passen würden und male die „Hallos“ entsprechend aus.

Schritt 3: Überprüfe deine Gestaltungs-Fähigkeiten:

Schneide die „Hallos“ aus und lass deine:n Sitznachbar:in die Stimmung erraten!



Zusatzaufgabe: „Hallo“-Comic zeichnen (Arbeitsblatt 9)



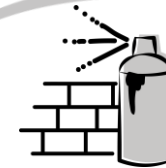


I SCHRIFT ALS KUNST

Klassische islamische
Kalligrafie

Bewegung der Buchstaben

Schriftwirkung



II SCHRIFTKUNST AUF DER STRAßE

Urban Art und Graffiti

Calligraffiti und ihre Botschaften



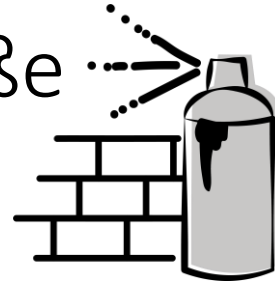
III MEIN CALLIGRAFFITO

Entwicklung eines eigenen
Projekts



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti

Urban Art bezeichnet Kunst im städtischen Raum: Kunst in Parks, auf öffentlichen Plätzen und in Straßen. **Graffiti** ist der Plural des italienischen Wortes “Graffito” und bezeichnet ursprünglich eine in Stein geritzte **Schrift** oder ein **Muster**.

Solche Graffiti können über 2000 Jahre alt sein, älter als Christentum und Islam. Graffiti bezeichnen Inschriften von Einzelpersonen. Doch auch Herrschende gaben in Stein gemeißelte Inschriften für wichtige Gebäude in Auftrag. Durch die Botschaften an den Palästen und Religionshäusern wollten sie der Bevölkerung etwas sagen: Zum Beispiel, dass sie mächtige und gute Regierende sind. Wer Graffiti anbringt, kann Macht über die Gebäude und **Botschaften im öffentlichen Raum** ausdrücken.



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti



Ein Teil der Fassade (Außenwand) des Wüstenschlosses "Mschatta" aus Jordanien; zu sehen im Museum für Islamische Kunst (Pergamonmuseum) in Berlin.



Graffito aus dem 8. Jahrhundert auf der Mschatta-Fassade in Jordanien. Hier steht: "Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes, Oh Gott, verzeih dem Yusuf, Sohn des Humayd".



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti



Wo ist „**öffentlicher Raum**“?



Was ist das Besondere am öffentlichen Raum? Inwiefern unterscheiden sich ein **Park** oder U-Bahnhof vom privaten **Wohnzimmer** oder Innenhof?



Welche Gründe könntest du haben eine **Botschaft** in den öffentlichen Raum zu schreiben?



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti

Die machtvolle Wirkung von Botschaften im öffentlichen Raum erkannten US-amerikanische „Gangs“ in den 1960er Jahren. Um zu zeigen, dass sie eine bestimmte Nachbarschaft kontrollierten, schrieben sie ihre **Namen** mit Filzstiften an die **Häuserwände** (sogenannte „Tags“). Da die Häuser ihnen nicht gehörten, war und ist dies in der Regel illegal.

Graffiti werden als **Sachbeschädigung** fremden Eigentums verfolgt. Wer in Deutschland ohne Erlaubnis Graffiti anbringt, macht sich strafbar.

Doch warum sind Graffiti überhaupt illegal? Wem gehört der öffentliche Raum? Wer darf in der Öffentlichkeit Werbung machen oder Kunst anbringen? Was ist eigentlich Kunst?



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti



Was ist **Kunst**? Was „kann weg“?

Welche dieser Abbildungen zeigt deiner Meinung nach Kunst? Begründe deine Meinung.



Abb. 1



Abb. 5



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 2



Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti



In welchen **Stadtvierteln** sind Graffiti verstärkt zu finden, in welchen weniger?



Gibt es Graffiti auf deinem Schulweg oder auf deinen Häuserwänden?



Dokumentiert Graffiti auf eurem Schulweg, die euch besonders gut gefallen oder besonders stören. Zeigt eure Ergebnisse und diskutiert.



Ausflugsboot mit Graffiti vor der Museumsinsel in Berlin.



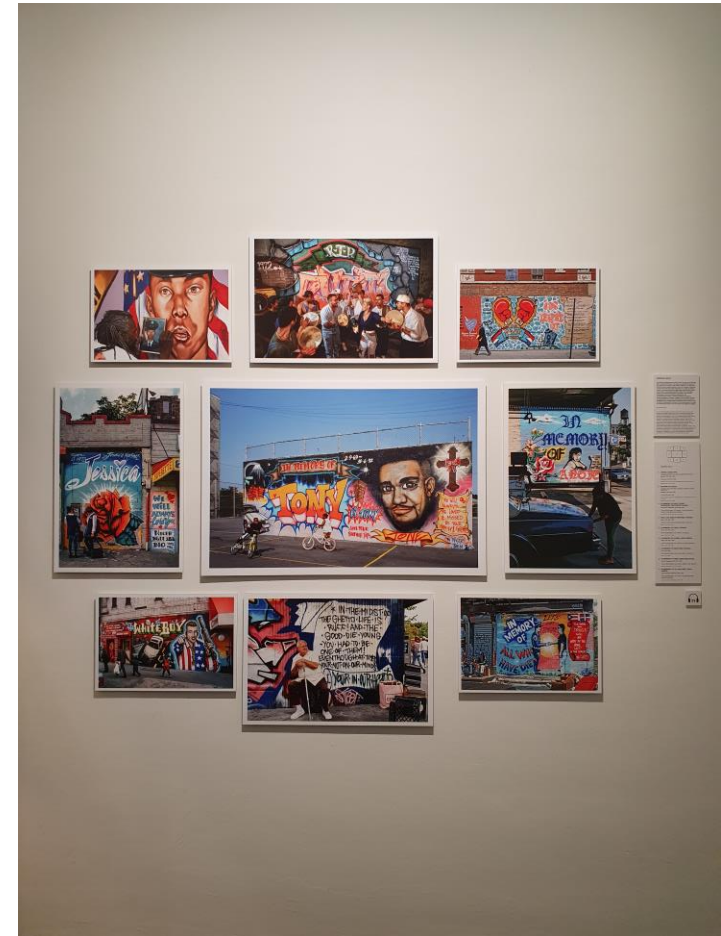
Schriftkunst auf der Straße

Urban Art und Graffiti

Es gibt auch Orte und Wände, an denen Graffiti ausdrücklich erlaubt sind. Manche Hausbesitzer:innen geben Graffiti sogar bei Künstler:innen **in Auftrag**.

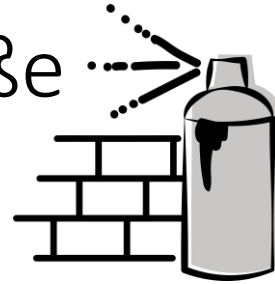
Museen wie das “Urban Nation” in Berlin stellen sogar ausgewählte Werke von Graffiti-Künstler:innen aus. Dadurch wertschätzen und schützen die Museen bestimmte Graffiti als Kunst.

Andererseits: Wenn ein Graffito im Bilderrahmen im Museum hängt, hat es noch die gleiche **Bedeutung**?



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften

Calligraffiti



Kalligrafie



Graffiti



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften

Das Wort **Calligraffiti** ist eine Kombination der Wörter **Kalligrafie** (Engl.: calligraphy) und **Graffiti**. Calligraffiti vereint die verschiedenen Schrift-Kunst-Traditionen, die wir bisher kennengelernt haben: Klassische Kalligrafie, das „Spiel“ mit Buchstaben und Graffiti.

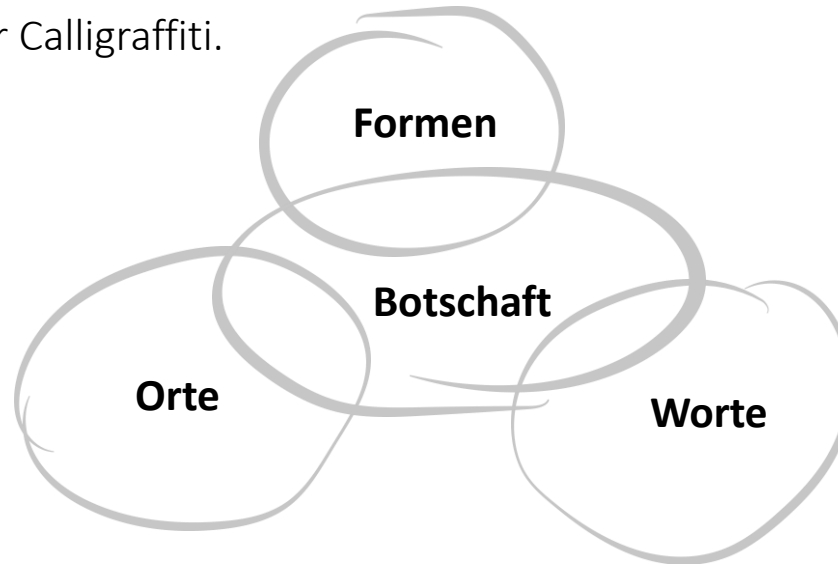
In der klassischen Kalligrafie und im Graffiti ist der Text sehr wichtig, aber aus verschiedenen Gründen: In der klassischen Kalligrafie soll die **Schönheit** eines **heiligen oder literarischen Textes** durch die Schönschrift betont werden. Im Graffiti stehen die **Künstler:innen und ihre Botschaften** im Zentrum: Ihre eigenen Namen und Gedanken stehen im Text. **Form und Farbe** können wichtiger sein als seine Leserlichkeit.



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften

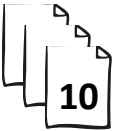
Wenn die Buchstaben als Calligraffiti auf die Straße gehen, sind drei Dinge wichtig: Die kalligrafischen **Formen** der Buchstaben, der **Ort** und die **Worte**. Form, Ort und Worte hängen zusammen. Zusammen ergeben sie eine **Botschaft**. Im ersten Kapitel haben wir uns mit Kalligrafie und den Formen beschäftigt. Jetzt widmen wir uns den Worten, den Orten und den Botschaften der Calligraffiti.



Schriftkunst auf der Straße

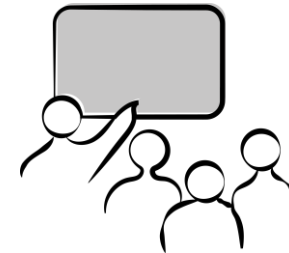
Calligraffiti und ihre Botschaften

Gruppenarbeit



In diesem Kapitel werden vier Themen vorgestellt, die für die **Botschaften** von vielen Calligraffiti-Künstler:innen wichtig sind:

- **Poesie & Philosophie** (Gruppe A)
- **Identitätssuche** (B und C)
- **Umwelt** (D)
- **Macht** (E)



Anhand der Beispiele kannst du erfahren, warum **Künstler:innen** bestimmte **Orte** und **Worte** für bestimmte **Botschaften** ausgewählt haben. Die Worte können eigene Gedanken oder Zitate von Anderen sein.

Teilt euch in Gruppen auf und **erforscht** jeweils eins der oben genannten Themen. Lest dafür den Text auf dem Informationsblatt genau und beantwortet die Fragen innerhalb der Gruppe. **Stellt** den anderen Gruppen euer **Thema** und die/den **Künstler:in** in einem kurzen **Vortrag** mit den folgenden Folien vor.



Schriftkunst auf der Straße

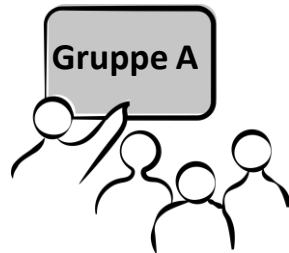
Calligraffiti und ihre Botschaften: **Poesie & Philosophie**

Hassan Massoudy

Gruppenarbeit

10

Text: Weisheiten aus aller Welt



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Poesie & Philosophie

Hassan Massoudy



I. 10457 rechts, I. 10455 links

Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Poesie & Philosophie

Hassan Massoudy

Beispiele der Sinnsprüche, die Hassan Massoudy zitiert:

- **„Die Erde gehört nicht dem Menschen, der Mensch gehört der Erde.“**
Chief Seattle (ca. 1786-1866), nordamerikanischer Stammes-Anführer
- **„Vertrauen ist Mut.“**
Freifrau Marie von Ebner Eschenbach (1830-1916), mährisch-österreichische Schriftstellerin
- **„Wenn ich aus Erde gemacht bin, dann ist sie als Ganzes mein Land und alle Menschen sind meine Brüder.“** Ibn Zafar al-Siquilli (1104-1170), arabisch-sizilianischer Philosoph, Universalgelehrter und Politiker
- **„Oh Freund, suche nicht nach dem Blumengarten, der Blumengarten ist in Dir.“**
Kabir (1440-1518), indischer Mystiker
- **„Der Wind verändert die Dünen, doch die Wüste bleibt immer die Wüste.“**
Arabisches Sprichwort
- **„Hüte dich vor den Träumen der Jugend, denn sie werden am Ende immer wahr.“**
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), deutscher Dichter und Denker



Schriftkunst auf der Straße

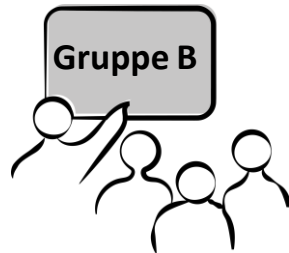
Calligraffiti und ihre Botschaften: Identitätssuche

Vincent Abadie Hafez ("Zepha")

Gruppenarbeit

10

Text: Die Brückenbauer



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Identitätssuche

Vincent Abadie Hafez ("Zepha")



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: **Identitätssuche**

Vincent Abadie Hafez ("Zepha")

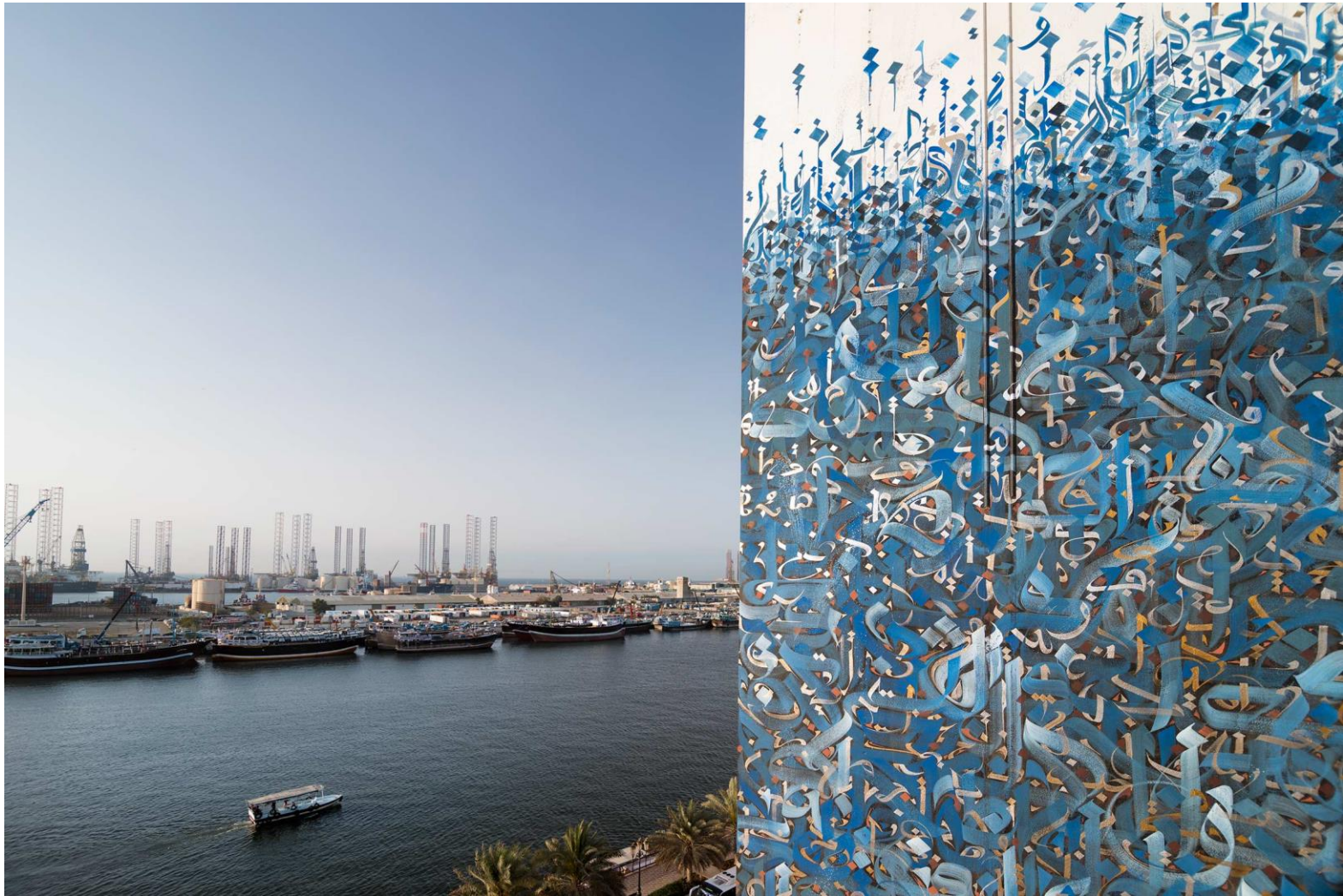


Rabat,
Marokko

Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: **Identitätssuche**

Vincent Abadie Hafez ("Zepha")



Hafen von Sharjah,
Vereinigte Arabische
Emirate

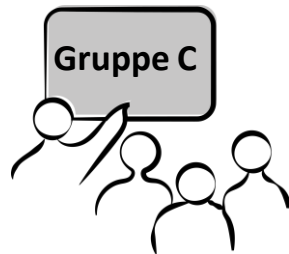
Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Identitätssuche
eL Seed

Gruppenarbeit

10

Text: Die Brückenbauer



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Identitätssuche

eL Seed



Südkorea,

Grenze zu Nordkorea

Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Identitätssuche
eL Seed



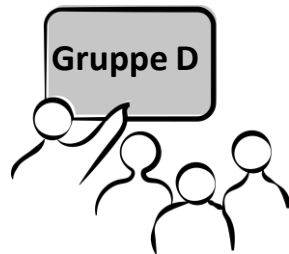
Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Umwelt
eL Seed

Gruppenarbeit

10

Text: Wer sind die Müll-Leute?



Schriftkunst auf der Straße

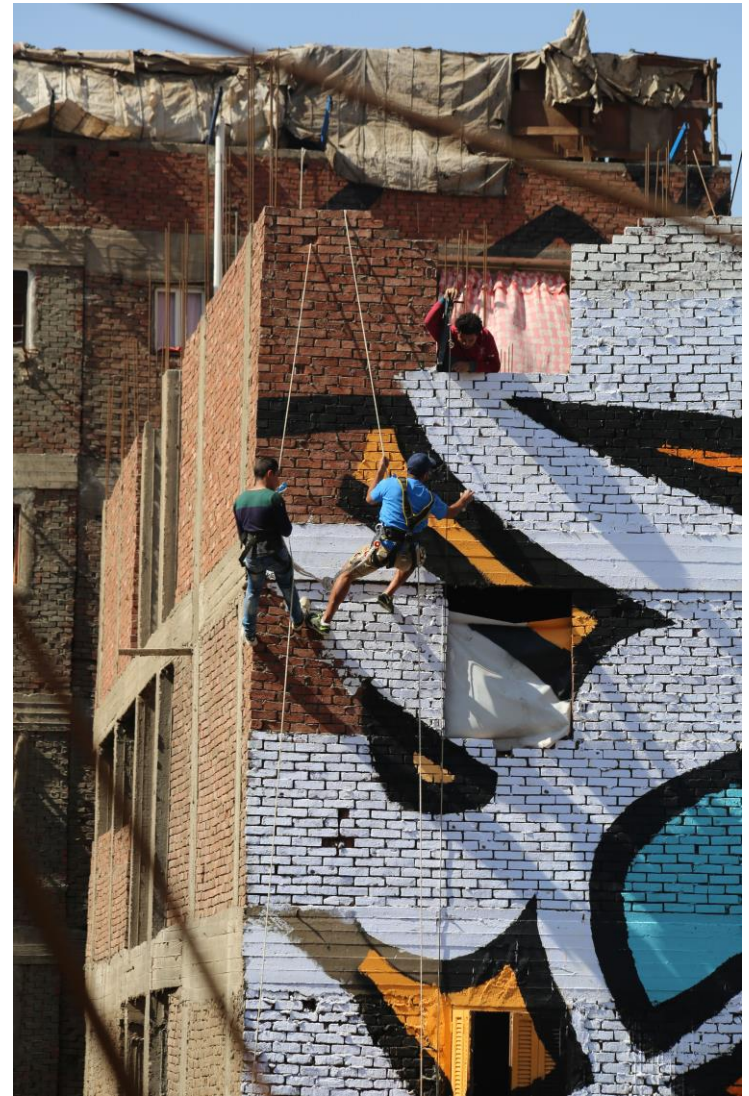
Calligraffiti und ihre Botschaften: Umwelt
eL Seed



Kairo,
Ägypten

Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Umwelt
eL Seed



Schriftkunst auf der Straße

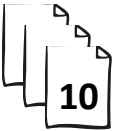
Calligraffiti und ihre Botschaften: Umwelt
eL Seed



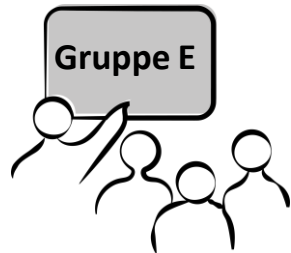
Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: **Macht**
Bahia Shehab

Gruppenarbeit



Text: Nein und tausendmal Nein.



Schriftkunst auf der Straße

Calligraffiti und ihre Botschaften: Macht

Bahia Shehab



Bahia Shehab



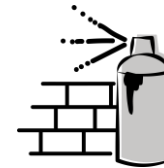


I SCHRIFT ALS KUNST

Klassische islamische
Kalligrafie

Bewegung der Buchstaben

Schriftwirkung



II SCHRIFTKUNST AUF DER STRAßE

Urban Art und Graffiti

Calligraffiti und ihre Botschaften



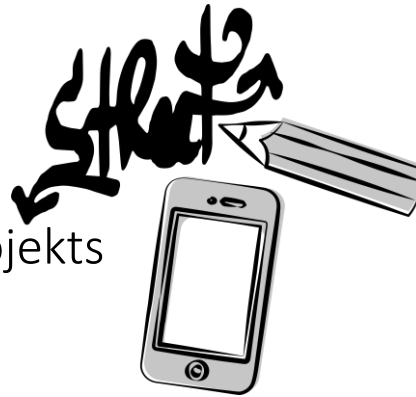
III MEIN CALLIGRAFFITO

Entwicklung eines eigenen
Projekts



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts

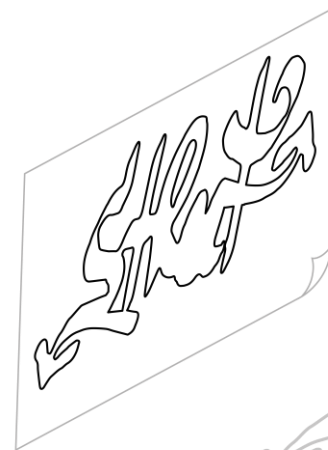
Einzelarbeit



Abschlussaufgabe „Mein Schatten-Calligraffito“

In dieser Abschlussaufgabe kommt alles zusammen, was ihr in den ersten beiden Modulteilen gelernt habt.

Doch dieses Mal bist du die:der Künstler:in!



- Du entwickelst eine **Idee** (Phase 1),
- entwirfst eine **Vorlage** für ein Calligraffito (Phase 2),
- das am Ende als **Schatten** auf die Wand geworfen wird (Phase 3).



Mein Calligraffito

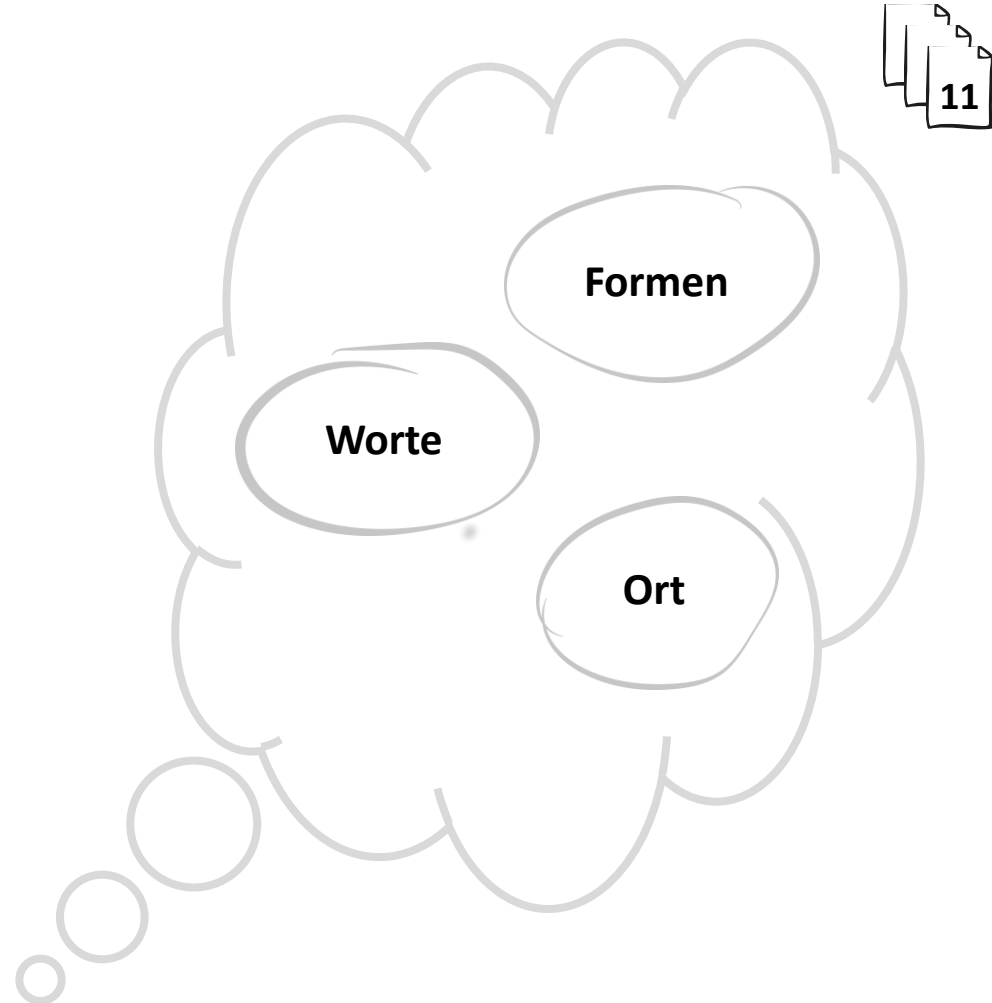
Entwicklung eines eigenen Projekts

Einzelarbeit

Phase 1:

Bearbeite zunächst die **Mindmap**.

Schaue dir zur Ideenfindung unbedingt deine Gestaltungsübungen aus Kapitel 1 und die **Calligraffiti-Künstler:innen** und ihre Themen und Botschaften aus Kapitel 2 noch einmal an!



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts

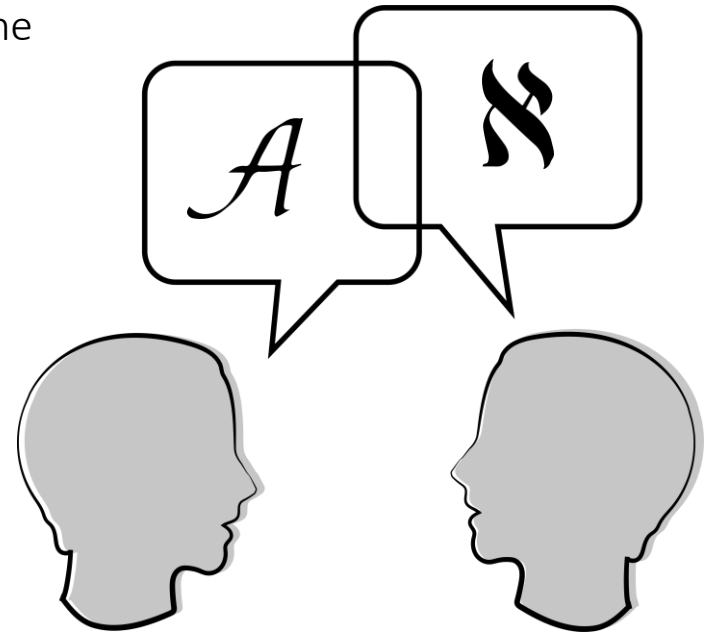
Einzelarbeit



Phase 1:

Denke auch **daran**, dass es sehr aussagekräftig und interessant sein kann, **vielfältige Sprachen oder Schriften** zu nutzen. Falls du eine weitere / andere Muttersprache als Deutsch hast, könntest du diese nutzen!

Tauscht die Mindmaps untereinander aus und **unterstützt** euch gegenseitig mit **Ideen**.



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts

Einzelarbeit



	Erwartungshorizont	✓
Prozess	Du hast selbstständig gearbeitet und Probleme gelöst.	
	Du hast die Gruppe mit deinen Ideen bereichert und andere unterstützt.	
	Du hast konzentriert gearbeitet.	
	Du hast Kritik gut angenommen und umgesetzt.	
	Du hast deine Präsentation gut vorgetragen.	
	...	
Worte	Du hast ein Thema gewählt, das für dich relevant ist.	
	Du hast passende Worte für deine Botschaft gewählt.	
	Du hast unterschiedliche Sprachen und/oder Schriften benutzt bzw. diese bewusst gewählt.	
	...	
Formen	Die gewählte Form passt zu deinen Worten und/oder dem Ort.	
	Du hast dich an der klassischen Kalligrafie oder einer Form der vorgestellten <u>Calligraffiti-Künstler:innen</u> orientiert.	
	Du hast durch deine Gestaltung eine passende Stimmung unterstützt.	
	...	
Ort	Der gewählte Ort passt zur Form und/oder zu den Worten.	
	...	



Mein Calligraffito

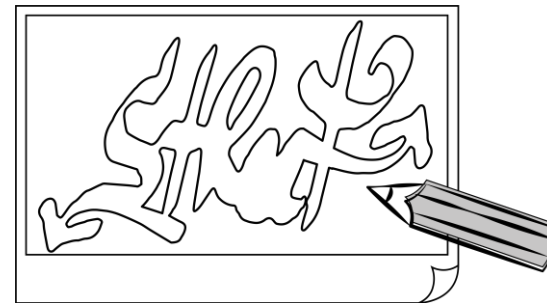
Entwicklung eines eigenen Projekts

Einzelarbeit



Phase 2:

Fertige eine **Skizze** mit Bleistift **an**. Fülle dabei den gesamten Kasten auf dem Arbeitsblatt aus. Dein Text muss nicht lesbar sein, auch die Form der Buchstaben können eine Aussage haben. Wenn du zufrieden bist, arbeite deine **Vorlage** mit schwarzem Stift, z.B. Fineliner aus.



Mein Calligraffito

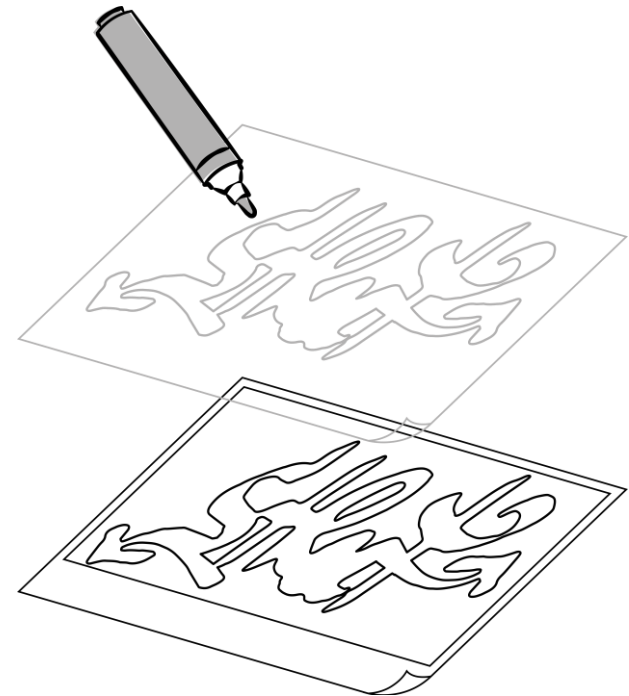
Entwicklung eines eigenen Projekts

Einzelarbeit



Phase 3:

Übertrage deine Vorlage auf eine **Folie**. Lege die Folie dafür auf den Kasten deines Arbeitsblattes und **zeichne** die Linien mit einem wasserfesten schwarzen Stift **nach**. Denk daran, dass es am Ende nur Licht und Schatten geben wird.



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts

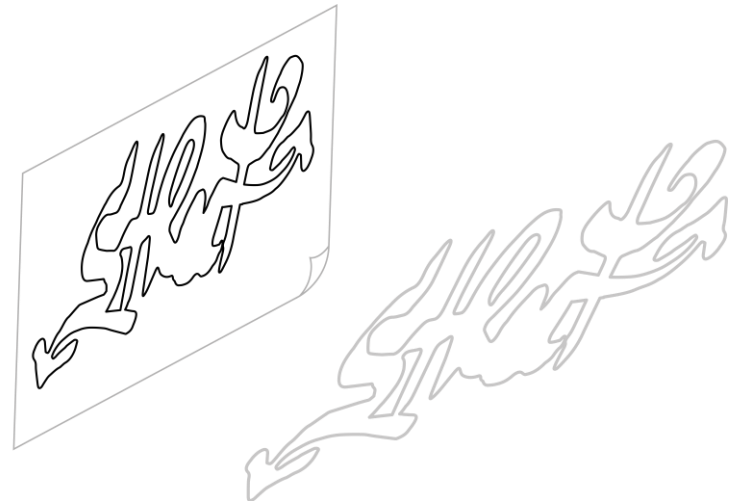
Einzelarbeit



Phase 3:

Suche dir nun eine:n Partner:in. **Probt** gemeinsam eure **Calligraffiti-Projektion**, indem ihr an den Ort im Schulge-bäude geht, an dem euer Calligraffito erscheinen soll. Nehmt eure Folien und ein Handy mit. **Projiziert** probeweise eure Calligraffiti: **Haltet** die Folie vor die Fläche, auf der das Calligraffito erscheinen soll und **durchleuchtet** die Folie mit der Handytaschenlampe.*

* Falls ihr einen Overhead-Projektor in der Schule habt, könnt ihr diesen für die Projektionen nutzen. Mit ihm kannst du sehr viel kräftigere Schatten erzeugen.



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts

Einzelarbeit



Phase 3:

Überprüft dabei:

- Ist der Ort dunkel genug? Wie kann man ihn verdunkeln oder welcher Ort kommt sonst in Frage?
- Wie setze ich mein Calligraffito am besten in Szene?
- Erprobt unterschiedliche Abstände zwischen Wand und Folie sowie Folie und Handy-Licht.
- Erprobt unterschiedliche Höhen, schräge Projektionen, Projektionen auf dem Kopf, über Eck....
- Macht es Sinn, das Schriftmuster entsprechend der Raumlinien auszurichten?



Mein Calligraffito

Entwicklung eines eigenen Projekts

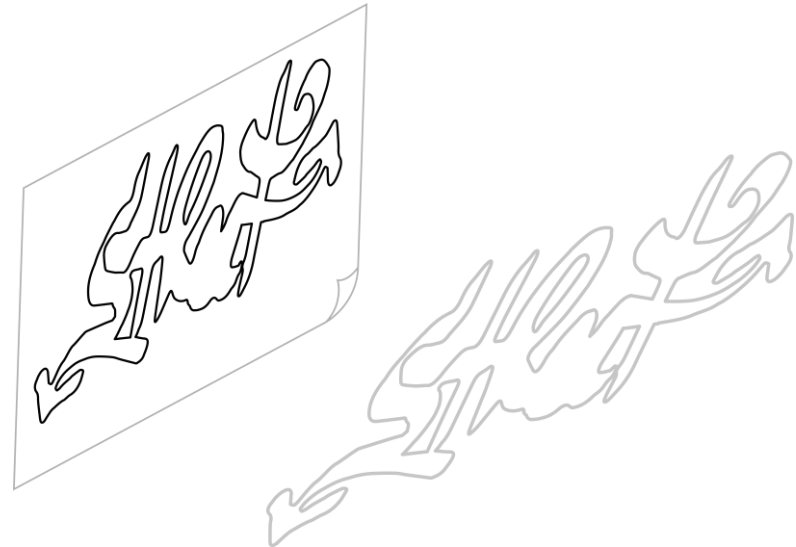
Einzelarbeit



Phase 3:

Geht nun mit der gesamten Gruppe auf das Schulgelände und **präsentiert** euch gegenseitig eure Schatten-Calligraffiti. Nimm hierfür auch deine Mindmap mit, damit du den anderen deine **Idee** gut **erklären** kannst.

Dokumentiert die Ergebnisse mit dem Fotoapparat oder der Handykamera. Eure Ergebnisse könnt ihr ausgedruckt in einer **Ausstellung** oder auf der Schul-Website **präsentieren**.





Herzlichen Glückwunsch zu
deinem eigenen Calligraffito!



Abschlussreflektion

- Wie kann Schriftkunst Menschen auf der ganzen Welt **verbinden**?
- Wieso kannst du einen Schriftzug **verstehen**, auch wenn Sprache oder Buchstaben dir fremd sind?
- Wieso **verändern** sich Schrift und Sprache im Laufe der Zeit?

Es gibt das Sprichwort: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Manchmal liegt beides gar nicht so weit voneinander entfernt.



Impressum

© Fotos:

Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

S. 11,12, 20 (I.583), 24, 26, 28, 29, 32, 33, 48, 65 : unbekannt oder Scan

S. 10: Dietmar Katz

S. 20 (I.7918), S.53, 58 (Abb. 1): Johannes Kramer

S. 20 (I.583): Christian Krug

S. 21 : Andreas Paasch

S. 55, 56 (Abb. 4+5), 57, 58 : Laura Beusmann

Mit freundlicher Genehmigung von Hassan Massoudy

S. 25, 64

Mit freundlicher Genehmigung von Bahia Shehab

S. 1, 32-35, 78- 80, 93

Mit freundlicher Genehmigung von Yazan Halwani

S. 36, 37

Mit freundlicher Genehmigung von Typography Seoul

S. 38

Mit freundlicher Genehmigung von Parastou Forouhar

S.40, 41.

Mit freundlicher Genehmigung von Vincent Abadie Hafez:

S. 3-4, 67-70.

S.70: Christina Dimitrova

Mit freundlicher Genehmigung von eL Seed

S. 71-77

Wikimedia Commons

S. 17: Wellcome Collection Gallery; CC BY 4.0

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=66479542>

S. 56 (Abb.3): ღულუნი კორსაგა, CC BY-SA 4.0

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Pixabay

S. 56 (Abb. 2)

© Illustrationen:

Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

S. 13, 15, 16, 18, 19: Daniel Reichenbach

S. 1, 7-9, 14, 22, 23, 30, 31, 39, 42-47, 49-51, 59, 81-92: Johanna Michel

Impressum



**Museum für
Islamische Kunst**
Staatliche Museen zu Berlin

Herausgeber:

Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
Email: isl@smb.museum
www.smb.museum

Erstellt im Rahmen des Projekts „Gemeinsame Vergangenheit – Gemeinsame Zukunft II“

(November 2018 – Dezember 2022)

Projektleitung:

Miriam Kurz und Stefan Weber

Konzeption & Umsetzung:

Laura Beusmann und Johanna Michel

Vorlagen-Gestaltung:

Thomas & Renée Rapedius

Mit Dank an:

Hibatollah Nassiri-Vural, Hanna Friedel, Laura Hinrichsen, Arvid Kersberg, Birthe Reinhardt und Michael Müller

Das Projekt „Gemeinsame Vergangenheit – Gemeinsame Zukunft II“ wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien